

Warum die Welt OpenMinded braucht

Eine sich entfaltende aufwärts gerichtete Spirale¹

© Harald Hutterer

Open Minded bedeutet in letzter Konsequenz radikale Offenheit für ALLES. Für alles aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, für die ganze Welt, das ganze Universum für jede Art von Veränderung.

Anhand einer spannenden Reise in die Geschichte der Menschheit soll verdeutlicht werden, dass die Entwicklung der Menschheit und des Individuums sich in Form einer sich entfaltenden Spirale vollzieht. Für die Entfaltung dieser Spirale ist Offenheit für Veränderung die zentrale Voraussetzung.

Koralle - Integral-holonische Ebene

Taucht langsam auf

Türkis - Ganzheitliche Sicht

Synergie, Makromanagement

Gelb - Flexibilität und Fluss

Integration und Einpassen von Systemen

Grün - Menschliche Verbindung

Erforschung des eigenen Inneren, Gleichberechtigung

Orange - Streben und Trachten

Analysieren & Planen um des Gedeihens willen

Blau - Macht der Wahrheit

Zweck bestimmen, Ordnung schaffen, Zukunft sichern

Rot - Mächtige Götter

Impulsiver Selbstaussdruck, Freiheitsdrang, Starksein

Purpur - Ahnengeister

Harmonie & Sicherheit in geheimnisvoller Welt suchen

Beige - Überlebenswille

Instinkte und angeborene Sinne schärfen



Jede Aufwärtswindung der Spirale bezeichnet das Erwachen einer weiter ausgearbeiteten Fassung des bereits Existierenden. Diese Menschheitsspirale besteht aus einer gewundenen Kette von Wertesystemen, Weltansichten und Denkweisen, von denen jede das Produkt ihrer Zeit und ihrer Bedingungen ist.

Vor 100.000 Jahren – BEIGE entsteht ...



BEIGE ist im Prinzip ein automatisches Existieren, von zwingenden physiologischen Bedürfnissen getrieben, die unsere angeborene Grundausstattung für unser Überleben darstellen. In dieser ursprünglichen Form war die BEIGE Existenzstufe der erste Schritt, der uns menschlich machte. Auf dieser Ebene kämpfen Menschen in einer Umwelt, in der es auch andere Tiere gibt, ums schiere Überleben. Die Menschen sind jedoch geistig höher entwickelt und haben offenbar mehr konzeptionelle Fähigkeiten, um sich in schützenden Clans zusammen zu schließen, ihre Habe zu behüten und Räuber abzuhalten. Der Schlüssel zu BEIGE ist also das Überleben, das die instinktive Intelligenz mit erhöhten Sinnen nutzt. Die Menschen können Dinge spüren, wenn sich ihnen die Nackenhaare sträuben. Einfach am Leben zu bleiben, zählt mehr als alles andere.

¹ In weiten Bereichen basierend auf „Die endlos aufwärts führende Suche“, Interview mit Dr. Don Beck in „Was ist Erleuchtung“, Ausgabe Nr. 8, 2003 (www.wie.org/de/j8/beck.asp?page=1)

Vor 50.000 Jahren – PURPUR entsteht ...



In der Welt von PURPUR sehen wir das erste Zeugnis für ein menschliches Zusammengehörigkeitsgefühl, ein Empfinden für geistig-seelische Verwandtschaft, das bestärkende Gefühl, zu einem bestimmten Clan oder Stamm zu gehören. Damals erwachte zum ersten Mal die Fähigkeit, Ursache und Wirkung miteinander zu verknüpfen und so auch erstmals das Metaphysische wahrzunehmen. Im BEIGEN Verstand scheinen die Ereignisse vereinzelt aufzutreten, jedes für sich und kaum vorhersagbar. Aber wenn zum Beispiel Vollmond ist und jemand stirbt, so verbindet der PURPURNE Verstand diese beiden Ereignisse und sieht in dem einen die Ursache für das andere. So entwickelte sich bei den mystischen Völkern (PURPUR) das erwachende metaphysische System zusammen mit der Fähigkeit, stärker als Gruppe zusammenzuarbeiten. Dieser Prozess wurde durch die Veränderung der Lebensbedingungen während der Eiszeit, als die Welt überbevölkert war, herbeigeführt.

Vor 10.000 Jahren – ROT entsteht ...



In der ROTEN Zone drängt sich das erste rohe, egozentrische Ich in den Vordergrund. Ich bin jemand. Was diesen allmählichen Wechsel der Lebensbedingungen verursachte, waren nicht Fehlschläge, sondern vielmehr Erfolge. In PURPUR waren die Menschen sehr erfolgreich geworden, hatten Nahrung gefunden, ihren Lebensstil stabilisiert und ihre „Drachen“ besiegt. Da alles reibungslos und langweilig verlief, stieg die Unzufriedenheit. Es entstand das Gefühl, eher eingeschlossen und begrenzt zu sein als geschützt. In ROT entstehen elitäre starke Individuen, die Macht erlangen, die herrschen können, zum Beispiel in einem militärischen Umfeld. In ROT gibt es hohe Kriminalitätsraten, es zeigen sich alle Arten von Wut und Rebellion, aber auch hervorragende kreative Ausbrüche, Heldentaten und die Fähigkeit, sich von der Tradition zu befreien und vollkommen neue Wege zu gehen.

Vor 5.000 Jahren – BLAU entsteht ...



Mit BLAU kommt die Suche nach einem jenseitigen Ziel. Ordnung und Sinn werden wichtig und alles wird von einer einzigen höheren Macht kontrolliert. Es erscheint zum ersten Mal die Fähigkeit, Schuld zu empfinden (ROT empfindet Scham, aber keine Schuld). Autorität und Selbstaufopferung für das Gemeinwohl werden in institutionalisierten Systemen gelebt, in denen Rechtschaffenheit, Disziplin, Verantwortlichkeit, Stabilität, Standhaftigkeit und Ordnung vorherrschen. Es entsteht eine erhöhte Fähigkeit zur Abstraktion, die sich an einen heiligen Grund anhängt, an einen „ismus“, zum Beispiel die Lehren Buddhas oder des Alten Testaments. So wurden die monotheistischen Religionen geboren und viele andere „ismen“, die damals innerhalb relativ kurzer Zeit entstanden.

Vor 300 Jahren – ORANGE entsteht ...



Bei ORANGE geht es um Förderung, Verbesserung und Fortschritt. Das sich entfalten wollende Individuum leistet Widerstand gegen die sehr restriktiv gewordenen Kräfte von BLAU. Es kommt zur großen Aufklärung. ORANGE entstand, als die heiligen Führer wegen ihrer zu grausam gewordenen Strafen und ihrer Unfähigkeit, die Leute vor Seuchen zu bewahren, in Verruf gerieten. Daher erlebten wir die Geburt der wissenschaftlichen Methode. Der Glaube an Optimismus und Veränderbarkeit wuchs, ebenso die Vorstellung, dass wir tatsächlich unsere Zukunft gestalten können. Der Mensch sieht sich als Verwalter und Beherrscher des Universums.

Im europäischen Gehirn taucht der Sinn für Mathematik auf, der Sinn für Kadenzen, der lineare Sinn, der es möglich macht, Musik aufzuschreiben, der Quantifizierung und Messung ermöglicht. Diese klassischen Fähigkeiten der sogenannten linken Gehirnhälfte entwickelten sich auf einzigartige Weise im ORANGEN System. Es folgte die Industrialisierung die die ökologische Zerstörung mit sich gebracht hat. Die Kreativität und die Fähigkeit, Dinge zu bewerkstelligen, die dem ORANGEN innewohnen, können heute dafür genutzt werden, die Umweltzerstörung wieder zu bereinigen.

Vor 150 Jahren – GRÜN entsteht ...



GRÜN ist auf Gemeinschaft, Gleichheit und Konsens bedacht. In ORANGE wurde das Innenleben des Menschen übergangen und ignoriert. Die Wissenschaft hat uns empfindungs-, herz- und seelenlos werden lassen und uns nur die oberflächlichen Erscheinungsformen des Erfolgs eingebracht. Was ein „gutes Leben“ ist, misst ORANGE mit materialistischen Maßstäben. So hat sich GRÜN entwickelt, um zu verkünden, dass in all diesen Unterfangen der Mensch selbst vernachlässigt worden ist. Der Fokus verschiebt sich vom Streben nach persönlichen Errungenschaften auf gemeinschaftsorientierte Ziele; für GRÜN sind wir alle eine menschliche Familie. GRÜN führt zu einer Läuterung der Spirale, indem es die Vielzahl der verschiedenen Lebenserfahrungen als gleichwertig erklärt. Es schwächt die Kontrolle von BLAU und ORANGE und gesteht auch jenen, die in PURPUR und ROT heimisch sind, ihren Platz zu. Es geht ihm darum, Gleichheit, Ebenbürtigkeit und Sensitivität zu etablieren.

Die negative Version von GRÜN zielt darauf ab, die ökonomischen Strukturen von ORANGE zu zerstören und auch die autoritären Systeme von BLAU, die notwendig sind, um ROT in Schach zu halten. Auf diese Weise wird es kontraproduktiv. Weil es die autoritären, läuternden Systeme von BLAU und ORANGE zerstört, strömen die ROTEN, undisziplinierten, egozentrischen, impulsiven Verhaltensweisen in die GRÜNE Zone hinein. In dieser ungesunden Vermischung von ROT und GRÜN ist ein starker egozentrischer Narzissmus mit dogmatischen Predigten über Humanismus und Gleichheit gepaart.

Die bisher beschriebenen sechs Bereiche werden als First-Tier-Ebene zusammengefasst. Ohne GRÜN könnten wir nicht zu GELB und zur Second-Tier-Ebene fortschreiten.

Vor 40 Jahren – GELB entsteht ...



Ende der siebziger Jahre entdeckte man in der Forschung und durch Beobachtungen Denkmuster, die man sich nicht erklären konnte. Man stellte bei einigen Testpersonen fest, dass ihre Art, Entscheidungen zu treffen, und andere kognitive Aspekte eine außerordentliche Qualität und Komplexität aufwiesen. Sie schienen auf andere Art zu denken. Sie konnten auf schnellere Weise mehr Lösungen finden. Sie schienen nicht von Prestigesucht getrieben zu sein. Doch das bedeutendste Merkmal war der Wegfall von Angst. Sie schien völlig verschwunden zu sein. Die Angst war fort, nicht jedoch die Vorsicht. Sicherheit in der Gemeinschaft (PURPUR), rohe Kraft (ROT), Erlösung für alle Ewigkeit (BLAU), individueller Erfolg (ORANGE) und das Bedürfnis, akzeptiert zu werden (GRÜN) gewannen gemeinsam eine neue Bedeutung. So fand sich eine wachsende Neugier auf das Leben an sich.

Der Übergang von Grün nach Gelb kann als erfolgreiche Schattenarbeit gesehen werden. Bis Grün lässt man den vorhergehenden Bereich hinter sich und verbannt ihn in den Schatten. Man fühlt sich darüber erhaben und empfindet die vorherige Stufe als minderwertig. Mit Gelb ändert sich das völlig. Dort werden alle vorherigen Bereiche plötzlich als wertvolle Bestandteile der eigenen Entwicklung erkannt und wertschätzend integriert.

Open Minded heißt in diesem Sinn Offenheit für alle früheren und für alle zukünftigen Windungen, vertrauensvolle Hingabe an den Prozess der Evolution. Nur so gelingt der Sprung in die Second-Tier-Ebene. Die Schatten verschwinden und es entfaltet sich ein gesundes Selbstwertgefühl. Die einzelnen Menschen und die Menschheit als Ganzes machen den nächsten großen Schritt.

„Gute Gründe sprechen dafür, dass die Moderne zu Ende gegangen ist. Viel weist darauf hin, dass wir durch eine Übergangszeit gehen, in der anscheinend etwas verschwindet und etwas anderes unter Schmerzen geboren wird. Es ist, als würde etwas zerbröckeln, vergehen und sich erschöpfen, während etwas anderes, noch Unbestimmtes, aus dem Schutt hervorgeht.“ (Václav Havel)

„Ein Problem kann nie auf derselben Ebene gelöst werden, auf der es entstanden ist!“ (Albert Einstein)